

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Hochschulrahmengesetz - Abiturnoten-Malus - DDR- Studienplatzmangel - Studentenwohnplätze - Neue Studiengänge

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1973) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Hochschulrahmengesetz - Abiturnoten-Malus - DDR-Studienplatzmangel - Studentenwohnplätze - Neue Studiengänge, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 53, Iss. 9, pp. 492-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203762>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Hochschulrahmengesetz

Das Bundeskabinett hat Ende August überraschend schnell den Entwurf von Bildungsminister Dohnanyi für ein Hochschulrahmengesetz verabschiedet. Trotz heftiger parteiinterner Kritik an diesem Versuch einer bundeseinheitlichen Regelung grundlegender Hochschulfragen und vorheriger Anhörung interessierter Verbände wurde die Vorlage nur geringfügig geändert. Kernpunkte wie die Reglementierung der Studienzeiten, die Mitbestimmungsfrage und die höhere Bewertung einer beruflichen Praxis bei Numerus-clausus-Fächern blieben erhalten. Die Regelstudienzeiten, die ab 1976 eingeführt werden sollen, sehen ein Studium von maximal vier Jahren vor, in geeigneten Fächern ist sogar eine Regelstudienzeit von nur drei Jahren geplant. In der Mitbestimmungsfrage hält sich der Entwurf gemäß dem Urteil des Verfassungsgerichtes an die Bestimmung, daß Professoren und Assistenzprofessoren in allen Entscheidungsgremien die Mehrheit besitzen sollen.

Abiturnoten – Malus

Das Bundesverfassungsgericht lehnte eine von acht bayrischen Bewerbern für das Medizinstudium beantragte einstweilige Anordnung gegen das Zentrale Zulassungsverfahren ab. Die Antragsteller hatten sich gegen das im Staatsvertrag vereinbarte Zulassungsverfahren gewandt, weil sie danach als bayrische Abiturienten mit einem Malus von 0,3 auf die Durchschnittsnoten belastet werden. Die Ablehnung wurde mit der unzumutbaren Verzögerung des Zulassungsverfahrens bei einer einstweiligen Anordnung und mit dem Hinweis auf eine größere Zulassung bayrischer Medizinstudienbewerber im Vergleich zu bayrischen Hochschulplätzen für dieses Fach begründet.

DDR – Studienplatzmangel

Obwohl die Zahl der Studierenden in der DDR (SS 1973: 153 997) nur noch geringfügig zunahm, liegt zum ersten Mal die Anzahl der Bewerber für

einen Studienplatz über dem der vorhandenen Plätze. Dies erklärt sich vorwiegend aus einer strukturellen Fehlverteilung. So bewarben sich z. B. in Geographie 3, in Biologie sogar 7 Interessenten um einen Studienplatz, wohingegen es an Bewerbern für Maschinen-, Werkstoff- und Ingenieurwesen mangelte. Das hat zur Folge, daß neben einer Ablehnung von Bewerbern durch die Zulassungskommission viele auf andere Fachgebiete umgeleitet wurden. Um Studienwünsche und vorhandene Plätze zukünftig besser in Einklang bringen zu können, soll die Ausbildung an den Schulen stärker auf das Studium der technischen Fächer hin ausgerichtet werden und eine bessere Information über technische Studienfächer erfolgen.

Studentenwohnplätze

Trotz vorhandenem Studienplatz können in zunehmendem Maße viele Studenten ihr Studium wegen fehlender Wohnmöglichkeiten nicht aufnehmen. Im Kampf gegen diese Art sozialen Numerus clausus sollen verstärkt Studentenwohnheime errichtet werden. Als Zielprojektion für 1973 gelten 56 000 Wohnplätze zusätzlich zu den bereits Ende 1973 vorhandenen 76 000. Dies würde bedeuten, daß gegenüber dem jetzigen Anteil von 10 bis 11 % im Jahre 1978 für 17 % der erwarteten 780 000 Studenten Wohnplätze zur Verfügung ständen.

Neue Studiengänge

Die „Akademie für Berufsberatungskräfte“ an der Mannheimer Universität, die Ende 1972 durch die Bundesanstalt für Arbeit gegründet wurde, bietet seit zwei Semestern ein dreijähriges Studium der Berufsberatung an. Künftige Berufsberater haben Fächer wie Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Arbeits- und Sozialrecht sowie Psychologie, Pädagogik und Soziologie zu absolvieren. Trotz steigenden Interesses der Studierenden besteht im Vergleich zur Nachfrage durch die Bundesanstalt für Arbeit sowie durch die Universitäten und Hochschulen eine breite Angebotslücke.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortleib, Dr. Dietrich Keschull, Dr. Hans-Jürgen Schmah)l)

REDAKTION:

Dr. Otto G. Mayer (Chefredakteur), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellvertreter), Dipl.-Vw. Claus Hamann, Dipl.-Vw. Albrecht Iwersen, Helga Lange, Sabine Schwarz, Dipl.-Vw. Bettina Weber, Dipl.-Vw. Klaus-Peter Zanzig

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,- (Studenten: DM 30,-)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.